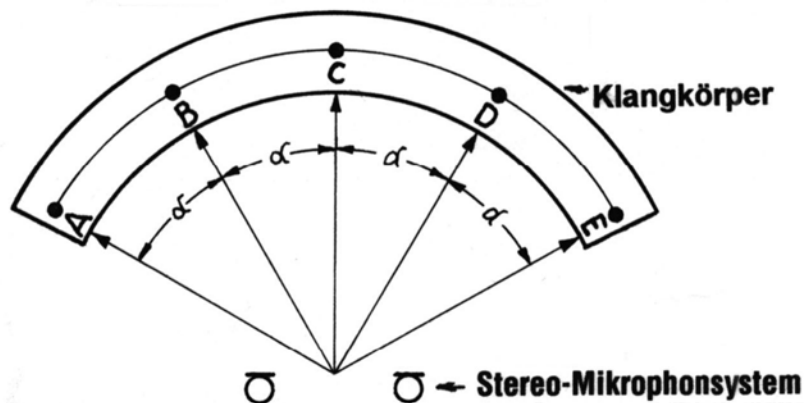




Stereo-Lautsprecherlokalisierung

Zusammenwirken von Aufnahmebereich des Stereo-Mikrofonsystems und Ausdehnungsbereich des Klangkörpers – vom Mikrophon aus gesehen.

Aufnahme:

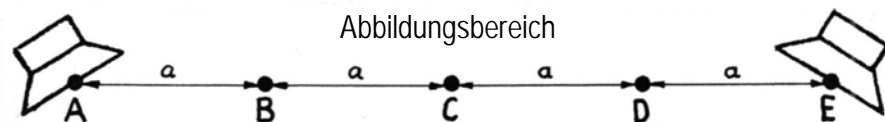


UdK Berlin
Sengpiel
06.94
LautLok

Bei gleichen winkellinearen Abständen der Schallquellenpositionen A bis E bei der Aufnahme besteht meistens der Wunsch, die Musikergruppe bei der Wiedergabe gleichmäßig zu verteilen, d. h. sie soll voll auf der Stereobasis zwischen den Lautsprechern zu lokalisieren sein. Ein Solist bei C soll auf der Lautsprecherbasis (Linie) nicht entfernter und auch nicht näher als die übrigen Schallquellen erscheinen.

Wiedergabe:

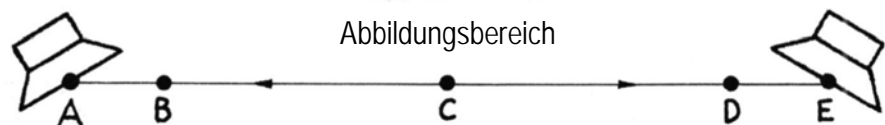
1. Gleichmäßig verteilte, ideale Abbildung des Klangkörpers



Richtige Stereolokalisation der Phantomschallquellen zwischen den Stereo-Lautsprechern (Stereoabbildungsbereich) erfordert bei der Wiedergabe gleiche streckenlineare Abstände der Positionen A bis E; denn so ergibt sich eine gleichmäßige Verteilung auf der Lautsprecherbasis bei voller Abbildungsbreite.

Hierbei muss der "Aufnahmebereich des Stereo-Mikrofonsystems" mit dem "Ausdehnungsbereich des Klangkörpers" übereinstimmen.

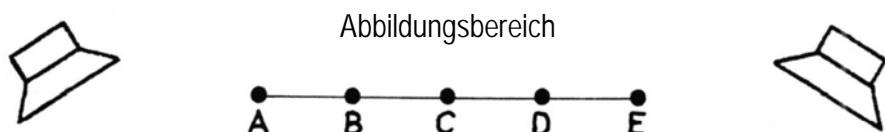
2. Zu breite und ungleichmäßige Abbildung des Klangkörpers



Die Stereolokalisation der Phantomschallquellen erscheint von der Mitte weg zu den Seiten hin auseinandergezogen. Eine ungleichmäßige Schallquellenverteilung bei zu großer Abbildungsbreite mit der Tendenz zu einem "Loch in der Mitte" ergibt sich z. B., wenn bei Laufzeit-Stereofonie die Mikrophonbasis zu groß ist.

Hierbei ist der "Aufnahmebereich des Stereo-Mikrofonsystems" **kleiner** als der "Ausdehnungsbereich des Klangkörpers".

3. Zu schmale Abbildung des Klangkörpers (Stereobasis wird nicht voll ausgenutzt)



Die Stereolokalisation erscheint zur Mitte hin zusammengedrückt. Die Stereo-Lautsprecherbasis wird nicht voll ausgenutzt. Ein geringer Stereoabbildungsbereich (Abbildungsbreite) ergibt sich z. B. bei zu kleiner Achsenwinklereinstellung oder ungünstiger Richtcharakteristik des Koinzidenzmikrophonpaares bei "Intensitäts"-Stereofonie oder zu kleiner Mikrophonbasis bei Laufzeit-Stereofonie Stereoabbildungsbereich.

Hierbei ist der "Aufnahmebereich des Stereo-Mikrofonsystems" **größer** als der "Ausdehnungsbereich des Klangkörpers".